440

Ein Elefant weint ...

Tierskizze von Eva Oelschläger.

Boy war nun schon zehn Jahre im Zirkus. Der große Elefant war schnell der Liebling aller Artisten geworden. Er war immer freundlich und hilfsbereit, und es konnte vorkommen, daß er, wenn der Zirkus abgebaut wurde, freiwillig den Pferden die schwersten Lasten abnahm.

Ja, Boy liebte die Pferde zärtlich, ganz besonders aber war er der schönen Stute Grete zugetan. Grete hatte ein junges Füllen zu hüten und durfte deshalb nicht so stark in Anspruch genommen werden. Sagten die Wärter, und Boy schloß sich dieser, ihm allerdings unbekannten Meinung an. Als nun eines Abends Grete vor den Wagen, auf den der große Mast aufgeladen war, gespannt werden sollte, trabte der Elefant eilig und hilfsbereit über den Platz. Ja, ging denn das überhaupt an, daß Grete dieses Ungetüm ziehen sollte? Wofür war der Boy denn da? Ungeduldig drängte er sich an Gretes Platz. Der Wärter aber schalt: „Hau ab! Du hast da drüben Arbeit genug! Grete hat den ganzen Tag noch nichts geschafft!" Und schon wollte der ungeduldige Mann die Stute energischer antreiben, als den Elefanten ein großer Zorn überkam. Er rollte den Rüssel um den Mast, hob ihn in die Höhe und schickte sich an, mit seiner Beute loszutraben.

Sein Meister sah seines Schützlings Tat. Aufgeregt rannte er hinzu. Das mußte ja ein unabsehbares Unglück geben, wenn der Elefant den langen Mast der Breite nach durch die Straßen trug. Beruhigend klopfte er dem Tier auf die harte Haut, „Leg wieder hin, Boy." Und zum Wärter gewandt: „Schnell, Grete ausspannen — Boy zieht den Wagen."

Seht, soviel Verständnis hat Singels, der Meister, für das Tier, das er selber auf der Elefantenjagd gefangen und mit unendlicher Mühe an sich gewöhnt hatte. Seit jenen Tagen liebte Boy seinen Meister, und selbst die losesten Streiche des allzeit zu Dummheiten aufgelegten Dickhäuters konnten die Freundschaft der beiden nicht stören.

Nun geschah es, daß Singels sich entschloß, in einem anderen Zirkus eine Elefantengruppe zu übernehmen, und er bestimmte, daß seine Tiere so lange an der früheren Wirkungsstätte bleiben sollten, bis er die Dressur beendet hatte.

Der letzte Abend kam heran. Singels war von einer seltsamen Traurigkeit. Boy ...! Ob der sich an einen neuen Meister gewöhnen würde? Und die anderen? Sorgenvoll ging Singels noch einmal durch den Stall, streichelte die Tiere und redete ihnen gut zu. „Nun, in vier Wochen seid ihr ja wieder bei mir." Boy steckte seinen vorwitzigen Rüssel in die Taschen seines Meisters und suchte nach den üblichen Leckerbissen. Noch ahnte er nichts von dem schmerzlichen Abschied, der ihm bevorstand.

Am nächsten Morgen wurden die Artisten durch ein langgezogenes Trompeten geweckt. Es kam von Boy. Er hatte seinen Herrn zuerst vermißt. Unruhig bewegte er sich hin und her. Der neue Meister kam und brachte ihm das Futter. Boy nahm es nicht an. Auch die schönsten und besten Leckerbissen verweigerte er. Man beschloß, die Elefantennummer an diesem Abend ausfallen zu lassen. Es war gefährlich, Boy von seinen Fesseln zu lösen.

Während in der Manege das abendliche bunte Spiel begann, wurde Boy immer unruhiger. Die großen Ohren klappten aufgeregt hin und her. Plötzlich durchzitterte ein klagender Ton den Stall. Laut trompetend fielen die anderen Elefanten ein. Bis tief nach Mitternacht währte das Schreien der enttäuschten Tiere. Nach und nach wurde es still. Auch Boys Klagelaute verstummten. Sein Wärter trat an ihn heran und reichte ihm den Wassereimer. Da sah er plötzlich etwas, was ihn, den alten Zirkusmenschen, doch erbeben ließ:

Die kleinen Aeuglein des Elefanten standen voll Tränen, und Tropfen um Tropfen rann über die faltige Haut.

Am nächsten Morgen rief man Singels telegraphisch zurück. Dieser ließ — um das wertvolle Tier zu erhalten — seinen Boy sofort verladen und nahm seinen großen Freund mit in die neue fahrende Heimat.

Werdet Mitglied der NSV.

Was ist heute los?

Welt-Theater!
Das Schweigen im Walde

...gewirtschaft
Fleischschänke Niederlichtenau.
Telefon 528. Omnibus-Haltestelle.
Morgen Freitag 10 Uhr
ff. Wellfleisch,
frische Bratwürste und feine, hausschlachtene Wurst, wozu freundlichst einladen Robert Oelsch u. Frau.

Freibank. Morgen Freitag vormittag 10 Uhr wird das nichtbankwürdige Fleisch einer Kuh verpfundet.
Die Schlachthofverwaltung.

Gardinen aller Art.
A. Stempfel Nachf.
Schloßstraße 29.

Zeugnisabschriften
d. Allendorf, Graben 18 / Tel. 771

Ein wenig getragener schwarzer Herren-Winter-Überzieher sowie ein Gehrock-Anzug und ein stabiler Puppenwagen zu verkaufen.
Zu erfahren im Tageblatt-Verlag.

Emaill. Bade-Wanne mit Ofen guterhalten, zu verkaufen. Offerten unter P 346 an den Tgbl.-Verlag.

Stenotypistin sucht für 1. Januar 1938
Rechtsanwalt und Notar Mittenzwei, Hainichen.

2000 RM. auf sich. Hypothek auszuleihen. Off. unter O 345 an den Tgbl.-Verlag.

Edelweiß die Königin der Alpen.
Edelweiß das gute Fahrrad

das Sie vollauf befriedigen wird. Der Lauf ist spielend leicht, die Haltbarkeit jahrzehntelang, das Äußere von grd. Schönheit. Wenn Sie dies hübsche Edelweißrad sehen, werden Sie überrascht sein von seinem niedrigen Preis. Katalog auch über Nähmaschinen senden an jeden kostenlos. Über ½ Million Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn unser Edelweißrad nicht gut und billig wär.
Edelweiß-Decker 701
Deutsch-Wartenberg

Photoalben
Poesie-Alben
Gästebücher
empfiehlt in vielen Ausführungen und Preislagen
L. O. Roßberg, Markt 9

Hierzu eine Beilage

Wirkt bei Erkältungen vorzüglich

so urteilt Herr Heinrich Busse (Bild nebenstehend), Landwirt, Holzhausen i. O. über Dechta, am 7. 5. 37 über Klosterfrau-Melissengeist. Er berichtet weiter am 21. 5. 37: „Gebrauche Klosterfrau-Melissengeist erst 1 Jahr, doch hat er mir bei Erkältungen schon gute Dienste geleistet. Ich nehme dann abends einen Eßlöffel voll mit Zucker in heißem Wasser und ist am andern Morgen die Erkältung dann meist verschwunden."

Weiter Herr Friedrich Kühnemund a. B., Erfurt, Schlösserstr. 18: „Auch bei Grippe hat mir Klosterfrau-Melissengeist gute Dienste getan und Erkältungserscheinungen in kurzer Zeit restlos beseitigt. Deshalb sollte jeder, der die ersten Grippezeichen spürt, gleich 1—2 Tassen nach Gebrauchsanweisung heiß trinken. Dann kann er in der Regel annehmen, daß die Erkältung in kurzer Zeit verschwindet" (lt. Brief vom 28. 1. 37).

Vorbeugen ist besser als heilen! Nehmen Sie deshalb sofort bei den ersten Anzeichen einer Erkältung, wie Frösteln, Husten, rauhen Hals, Schnupfen, Heiserkeit, Klosterfrau-Melissengeist nach folgendem Rezept: Je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und Zucker in eine Tasse, gut umrühren, kochendes Wasser hinzugießen und zwei dieser Portionen möglichst heiß vor dem Schlafengehen trinken (Kinder halb soviel). Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen trinke man noch einige Tage die halbe Menge.

Klosterfrau-Melissengeist wird aber nicht nur bei Erkältungskrankheiten und Grippe mit Erfolg angewandt, sondern auch bei Herz-, Nerven- und Magenbeschwerden, Schlaflosigkeit, Rheuma und damit zusammenhängenden Gesundheitsstörungen. Sollten Sie Klosterfrau-Melissengeist deshalb noch nicht in Ihrer Hausapotheke vorrätig halten, so besorgen Sie ihn noch heute bei Ihrem Apotheker oder Drogisten. Klosterfrau-Melissengeist ist nur echt in der blauen Packung mit den drei Nonnen — niemals lose. Ermäßigte Preise: RM. 2.80, 1.65, 0.90.

Jeder Handwerksmeister

sollte die Gelegenheit zu einer großzügig angelegten Werbung wahrnehmen. Eine solche Gelegenheit bietet sich kommenden Sonnabend. Wir bringen **noch einmal eine besondere Seite für das Handwerk.** Wie am vergangenen Sonnabend, so wird auch diesmal die Sonderseite besondere Beachtung finden. Deutscher Handwerker, hebe Deine Erzeugnisse und Leistungen als schöne Weihnachtsgeschenke durch eine schlagkräftige Werbung hervor! Den Text erbitten wir bis Freitag in unsere Geschäftsstelle, Markt 9.

„Frankenberger Tageblatt"

Arme Rentnerin hat RM 20 am Postschalter liegen gelassen. Bitte abzugeben in der Polizeiwache.

Edeka
Edeka-Werbe-Kaffee im braunen Cellophanbeutel ½ kg 70 Pfennige.
Die neue 50-g-Kleinpackung 30 ₰ unverändert feine Qualität.

Nutz die Kräfte der Natur
Heilpunkt Baldrian-Bonbons
mit Lecithin, d. pflanzliche Kurmittel, frei von Baldriangeruch u.-Geschmack
In Pack. zu 30 Pfg., 55 Pfg., 1.- RM.
Germania-Drogerie Mierisch, a. Markt

2 weiße Melkziegen zu verkaufen. Lerchenstraße 2.

Wäsche, die mit Sil gespült, duftet frisch und angenehm!

Für die Glückwünsche und die sonstigen Aufmerksamkeiten zu meinem 80. Geburtstage danke ich nur hierdurch auf das herzlichste.
Obersekretär a. D. Graf.
Sachsenburg, 1. Dezember 1937.

Wegen Todesfalls bleibt mein **Geschäft Freitag,** den **3. 12.,** von vorm. **11** bis **3** Uhr nachm. **geschlossen.**
Otto Jahn.

* 4. Februar 1858 † 30. Novbr. 1937

Franz Seidel.

In stiller Trauer
Lina Seidel geb. Lindner,
Kinder und alle Angehörigen.

Frankenberg (Adolf-Hitler-Straße 19), den 1. Dezember 1937.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Sonnabend, den 4. Dezember, mittags 1 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Männergesangverein:
Freitag, den 3. Dezember im „Vereinshaus"
Konzert anschließend Ball
Chöre — Solisten: Frau **Lisa Töpfer,** Sopran
Herr **Wolfgang Knoth,** Violine
Es werden nur hierdurch eingeladen alle Mitglieder und Freunde des Männergesangvereins und Deutschen Sängerbundes.
Vortragsfolge mit Texten 20 Pfg.
Sanitätsrat **Dr. Kötzsch,** Vereinsführer.

„Deutsche Schänke"
Sonnabend, den 4. Dezember:
Wellfleischessen mit Bratwurstschmaus.
Um gütigen Zuspruch bitten **Bernhard Schauer** und **Frau.**

Hausfrauen! Gebt acht!
Kaffka's Bettfedern überall bekannt und beliebt.
Kommen Sie zur **Bettfedernschau**
Freitag, den **3. Dezember,** von 9—18 Uhr
in **Frankenberg, „Germania"-Bierstuben, Chemnitzer Str.**
Beachten Sie meine niedrigen Preise. Halbweiße ℳ 2.50, weißer Handschleiß ℳ 5.00. — Mit Volldaunen ℳ 6.00.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Bettfedernversand **K. Kaffka,** Brand-Erbisdorf.

Hochmoderne
Tanz- u. Festtagskleider
in großer Auswahl — Alle Stoffarten, wie
Taft sowie **prima Wollstoffe.**
H. Peter, Chemnitzer Straße 8.

Rudolf Hilscher
Kraftfahrzeughandlung
Großtankstelle / Reparaturwerkstatt / Fahrschule
Fernsprecher 648
Verkauf von Kraftfahrzeugen aller Fabrikate
Opel-Kundendienst / Goliath-Vertretung

Sofas, Matratzen usw.
aus dem Fachgeschäft
Max Dähne, Chemnitzer Str. 43.
sind willkommene Festgeschenke!

Felle Einkauf — Veredelung Verarbeitung | **Gebr. Teubner,** Neugasse 2.

Weibliche Kraft,
die vorzügliche Leistungen in Stenographie und Schreibmaschine nachweisen kann und als Laboratoriumsgehilfin eingearbeitet werden soll,
für sofort
gesucht für das hiesige **Stadtkrankenhaus.**
Angebote sofort an den Ersten Bürgermeister zu Frankenberg, Rathaus, erbeten.

Schifferklaviere! 60 versch. Modelle! Sämtl. Instrumente f. Haus- u. Marschmusik. Geigen-Petzold, Chemnitz, Passage 5-7 | **Stühleeinziehen** besorgt **R. Fischer,** Töpferstr. 23 (Hths.)

Weihnachts-Dekorationsgegenstände, -Zweige und sonstige Dekorations-Artikel
in vielen Mustern empfehlen
C. O. Roßberg — Markt 9.